

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 4 (1909)  
**Heft:** 1

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sogenannten Kunstgewerbes" würde noch angefertigt, wenn er nicht gern gekauft würde? Nein, das ist eben die Kultur des Sommergast-Geschmackes! Und meint Ihr, alle diese Plakate, die jeden schönen Aussichtspunkt verschandeln, wären möglich, wenn nicht unter hundert Reisenden neunundneunzig davon träumten, nun nächstens auch ihre glänzenden Stiefelwichsen oder Detektivromane daneben anpreisen zu können?

Wisst Ihr denn nicht, dass Ihr die Götter für diese Kellner- und Hausknechtseelen seid, die auf Eure Füchse lauern? Würden sie Euch die Plakate hinzu pflanzen wagen wenn Ihr sie einmal ernstlich übel nähmet? Dies einzusehen und stets gegenwärtig zu behalten, bringt nun aber auch gleich das erste und einzige Mittel, hier Besserung zu schaffen: Einspruch erheben!

Man zeigt mir irgend ein aberwitziges Machwerk von Reiseandenken zum Kauf: „Nein, das ist zu scheußlich!“ sag' ich mit lachender Grobheit. „Ja, der Geschmack ist so verschieden,“ antwortet die Verkäuferin mit überlegener, doch verletzter Würde. „Richtig; die Niam-Niam treiben sich sogar die Oberlippe durch einen Bierspund auseinander. Verkaufen Sie das [hier an die

europeischen Papuas; guten Morgen!“ — Bleib ich vereinzelt solch Grobian und Don Quixote, so wirft man mich in vierzehn Tagen aus dem Badeörtschen hinaus; wiederholt sich der Vorgang aber nur dreimal täglich, so bestellt der Händler in acht Tagen andere Muster, darauf ist jede Wette einzugehen. Und so kann man dem Logierwirt seinen Protzenkasten verekeln, dem Bauer sein Haus wert machen, dass er kein Plakat mehr daran duldet, den Fischer von der blöden Bewunderung einer Städtekunst fünfter Garnitur zurückbringen. Und darum ergeht an alle Kulturfreunde hiermit die Bitte: lasst Euch nichts gefallen; schimpft und sagt Eure Meinung allüberall, und erst recht, wenn nebenan der Protz mit seiner geputzten „Sommerfrau“ seine, dem Autochthonen ja längst im geheimen feststehende „Badegastdummheit“ in Bewunderung nichtswürdigsten Kitchens kundgibt. Es gilt vor allem, die Selbstsicherheit des Sommergast-Geschmackes zu erschüttern, den „Wirt“ fürchten zu lassen, dass sein Kram, sein Protzenkasten, sein Reklamekreisch nicht mehr „zieht“. Fünfhundert fröhliche Grobiane können den Sieg gegen das Fortwuchern aller Sommergast-Kunst davontragen! Ecrazez l'infâme! (Neues Winterthurer Tagblatt.)

Figürliche und ornamentale  
Kunstschriften,  
Treib- und Ziselier-Arbeiten  
fertigt in schwerster bis feinster Ausführung in  
Eisen □ Messing □ Kupfer □ Bronze etc.  
Mech. Kunstschrösserei J. Gestle, Chur  
Beste Referenzen über ausgeführte Arbeiten.



Moderne Halbmonatsschrift für schweizer. Kultur  
PREIS: jährlich Fr. 15.—  
PROBE-NUMMERN GRATIS  
Redaktion und Sekretariat: Zürich, Sihlhofstr. 27

## Preisrätsel!

Vornein „3“ und hinten „n“ Rat, wie heißt der Name denn Deffen der die Lust befiegt? Schreibe per Karte, dies genügt. Tausend Preise: U. a. ff. Stoff zu einem Herren- od. Damenanzug, 1 Konversat.-Lexikon (2500 Bilder, 90,000 Artikel), 1 Waschmaschine, 10 Büchlein echter Bienenhonig und über 1000 andere hübsche Sachen werden vom beliebten wöchentlich 2 mal erscheinenden

„Berner Wochenblatt“ unter die Auflöser verteilt, so dass jeder Auflöser ein Preis erhält. Dies reichhalt. Blatt kostet sonst seinen 2 schönen Beilagen, dem 8-seit. Sonntagsblatt und dem beliebten „Stellen- und Öffertenblatt“, den unglaublich billigen Preis von jährl. statt 6—8 Fr. (man höre) nur Fr. 4. 70! Auflöser müssen pro 1909 abonnieren. Jeder Neuabonnee erhält sofort gratis folgende 3 Extrageschenke: 1) Große prachtvoll farbige Weltkarte, (100×63 Centimeter, Ladenpreis Fr. 4.—). 2) Das Neue illust. Zeppelinbuch, mit vielen neuen Luftschiffen und spannend zu lesen. 3) Ein numerierter Prämienchein, mit Berechtigung auf eine dritte Prämie, die an den Besitzer des Scheins am 14. Februar zur Verwendung kommt. Auflösung m. Abonnieren möglich an das „Berner Wochenblatt“ in Spiez (Bern). S 9455



Singer's 239  
Aleuronat-Biscuits  
(Kraft-Eiweiss-Biscuits)  
Bester Touristenproviant  
Nahrhafter wie Fleisch. 4 mal so  
nahrhaft wie gewöhnliche Biscuits  
Wo unsere Spezialitäten nicht zu  
finden, wende man sich direkt an die  
Schweiz. Bretzel- und  
Zwieback-Fabrik ::  
Ch. Singer, Basel

**EXLIBRIS** Benteli A.-G., Bümpliz.

Gefl. hier abtrennen!

## Bücherzettel

An die Administration der Zeitschrift „Die Schweizerische Baukunst“  
(Wagner'sche Verlagsanstalt)

**Bern**

Neuheres Volkwerk 35



Reichhaltiges Lager in feinen Schuhwaren ...

**FRITZ BEURER**  
SCHUHHANDLUNG  
z. Hans Sachs **ZÜRICH** Bellevueplatz  
20 THEATERSTRASSE 20

Nur erste Marken  
Vorteilhafte Preise



## Heimatschutz

Bestes  
Insertionsorgan!

===== Soeben erschien: =====

## Einfache Schweizerische Wohnhäuser

Herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz

Mit 6 Kunstbeilagen

**4. Tausend**

Elegant kartoniert Fr. 4.80

Die ersten 3000 Exemplare wurden binnen wenigen Wochen abgesetzt. Zur Erledigung weiterer zahlreich eingelaufener Bestellungen beschloß der unterzeichnete Verlag einen Neudruck herzustellen, der, solange der Vorrat reicht, zu obigem Preis erhältlich ist.

Heimatschutzverlag  
Buch- und Kunstdruckerei  
Benteli A.-G., Bümpliz

Neu! ===== Neu!

Soeben erschienen:

## «Narrenspiegel»

Dor gehalten von C. A. Coosli.

Preis:  
broschiert Fr. 3.— ; fein gebunden Fr. 4.—.  
Erhältlich in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag  
der **Unionsdruckerei, Bern**  
Kapellenstraße 6.

## GRAMMOPHONE UND PHONOGRAPHEN

GROSSARTIGE ERFINDUNGEN

Schönste und genussvollste Unterhaltungsapparate  
für Familien, Restaurants etc. Grosse Auswahl in  
Grammophon-Platten, sowie Edison-Goldgusswalzen.

**R. MÜLLER-GYR** (vormals  
O. Kirchhoff)  
MUSIKINSTRUMENTE BERN Amthausgasse 3

Gefl. hier abtrennen!

Kontr.-Nr. ....

An die Administration der Zeitschrift „**Die Schweizerische Baukunst**“ Bern

Ich abonneiere hiermit auf die illustrierte Zeitschrift „**Die Schweizerische Baukunst**“ für ein ..... Jahr vom ..... bis ..... Preis: Jährlich Fr. 12.—,

halbjährlich Fr. 6.—, vierteljährlich Fr. 3.—, den Betrag wollen Sie mit der nächsten Nummer durch Nachnahme erheben.

Unterschrift: ..... Ort: .....

Straße und Nr.: ..... Kanton: .....

Bitte recht deutlich schreiben!

Mitte Januar beginnt zu erscheinen:

Jahrgang 1909

Die

Ende Januar

# Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Die Schweizerische Baukunst  
erscheint Ende jedes Monats.  
Abonnement: 12 Hefte jährlich  
12 Fr., im Ausland 15 Fr.

Herausgegeben und verlegt  
von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.  
Redaktion: Dr. phil. C. H. Baer, Architekt, B. S. A., \* Zürich V.  
Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Käferes Volkwerk 35.

Insertionspreis: Die einspal-  
tige Nonpareillezeile oder de-  
ren Raum 40 Fr. Größere  
Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Diese neue Zeitschrift, in der das gesamte Bauschaffen der Schweiz zur Darstellung und Beprechung kommen soll, bezweckt eine möglichst enge Verbindung zwischen den Architekten, den Gewerbetreibenden und dem Publikum herzustellen und hofft dadurch, mit der Zeit zum Mittelpunkt aller baulichen und Kunstgewerblichen Bestrebungen unseres Landes zu werden. Sie wird vorerst monatlich einmal erscheinen, im Format des „Heimatschutz“, in sorgfältiger Ausstattung, reich illustriert und mit farbigen Beilagen; trotzdem ist der Preis des Jahresabonnements auf nur Fr. 12 für die Schweiz und Fr. 15 für das Ausland festgesetzt worden.

Die „Schweizerische Baukunst“ wird nicht nur den Architekten und

den mit ihnen zusammenarbeitenden Künstlern und Bauhandwerkern als langersehntes Verkündungsblatt willkommen sein, sondern auch allen Kunstfreunden als wertvolle Ergänzung der vorhandenen schweizerischen Zeitschriften und als Er satz für die zahlreichen ausländischen Publikationen, auf die man bis jetzt fast ausschließlich angewiesen war. Es sollte daher jeder, der sich für eine ernsthafte heimatliche Baukunst interessiert, die nebenstehende Bestellkarte zu einem Probe-Abonnement auf die auch in ihrer Ausstattung einzigartige neue Zeitschrift bemühen; das Januar-Hefth kann in jeder Buchhandlung eingesehen werden. (Vergleiche auch die Be-

sprechung im Textteil dieser Nummer S. 8).

\* Redakteur des „Heimatschutz“.

# CHAMPAGNE STRUB



BLANKENHORN & CO:  
BÂLE:

KOGER  
PARIS